
Rendsburger Herbst (Stefan Schröter)

Am Sonntag, den 30.8. wollte ich mal zu den Rendsburgern.

Also die ESTE SUBMERGER und den Klappstuhl eingepackt, ach ja, die Frau stand auch noch so rum, also auch eingeladen und ab ging es bei schönem Wetter. So ab Nord-Ostsee-Kanal sah das Wetter schon schlechter aus. Na ja, erst mal weiter gefahren und dank Navi auch gut gefunden. Es lag schön an einem künstlich beatmeten See. Es waren schon etliche Rendsburger dort, rechts ein Partyzelt mit ein paar Bänken und dem Grill, und links ein Partyzelt mit drei Tischen und ein paar Leute. Ich grüßte „Moin, Moin“, aber hörte nur ein leises „Moin“. Na ja, erst mal das Schiff holen. Es stand ein kleiner Transportwagen am Eingang, und ich fragte in die Runde, ob ich den wohl mal haben dürfte. Keine Antwort. Ein gerade angekommener Teilnehmer überließ mir sofort seinen Wagen, denn vom Parkstreifen an der Straße zum See waren es doch so 100 Meter zu schleppen. Kaum hatte ich mein Schiff geholt, fing es an zu regnen. Für Gäste gab es keine Tische oder Zelte zum Unterstellen. Das Schiff stand auf dem Rasen und man musste aufpassen, dass keiner dagegen trat.

Ich drehte eine halbe Stunde ein paar Runden, manövrierte im Hafenbecken (fest eingebaut ins Ufer), meine Frau hielt den Schirm, so dass jedenfalls die Fernsteuerung trocken blieb. Nach 1 ½ Stunden Aufenthalt hatte ich die Nase voll, es war schon 15 Uhr, und ich hatte so den Eindruck über ein völliges Desinteresse an Gästen und Besuchern. Es standen die Grüppchen unter den beiden Zelten, der Grill lief auch nicht. Ich packte meine Sachen ein und sagte „Tschüß“. Antwort siehe Anfang des Berichtes. Dass es Schietwetter wurde, ist die eine Seite. Aber ich frage mich, warum die E-Mails verschicken und einladen. Da fahre ich jedenfalls nicht mehr hin.